

# Reisebericht von Philippe und Sämi

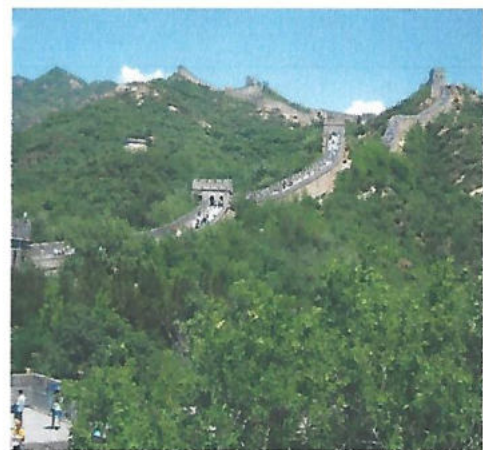
## Peking-Mongolei-Sibirien-Moskau

### 04.06.-22.06.2017

**2.Tag:** Bevor wir ins Hotel konnten, machten wir einen Rundgang durch die Hutongs, das traditionelle Gassenviertel von Peking. Hier fühlte man noch den Geist des alten Pekings mit seinen traditionellen Wohnhöfen und engen Gassen. Abends gab es ein Willkommensessen mit Peking-Ente.

**3.Tag:** Bei regnerischem Wetter gingen wir auf den gewaltigen Tiananmen –Platz der mit seinen 400'000m<sup>2</sup> zu den grössten Plätzen der Welt zählt.

Danach besuchten wir den Kaiserpalast.  
(Verbotene Stadt)



**4.Tag:** Ming-Gräber und chinesische Mauer

Wir besichtigten den Grabtempel der Ming-Dynastie (1368-1644). Wir durchschritten den „Seelenweg“ Diesen knapp 1km langen Weg säumen steinerne Tier- und Wächterfiguren. Danach fuhren wir zur chinesischen Mauer 60km von Peking. Die Mauer ist ca. 6'700 km lang.

**5.Tag:** Yungang- Grotten und Hängendes Kloster

Fahrt zu den Grotten am Fuss des Wuzhou-Berges, Auf 1km Länge wurden hier vor gut 1500 Jahren rund 50 buddhistorische Grottentempel aus einer Felswand geschlagen. Die Grotten mit ca.51000 Buddhafiguren und Reliefs, bedecken eine Fläche von 18'000m<sup>2</sup>. Bei Hunyan besichtigten wir das Hängende Kloster vom 6.Jh. gebaut an einer steilen Felswand.

**6.Tag:** Datong- Erlian, Zugfahrt nach Ulaanbaatar

Nach einer 5-stündigen Busfahrt durch den chinesischen Teil der Wüste Gobi sind wir im Bahnhof Erlian angekommen.

Bezug des Abteils im gecharterten Schlafwagen des mongolischen Zuges.  
Uebernachtung im Zug.



**7. Tag:** Ankunft in Ulaanbaatar

Wir spazierten zum nahegelegenen Suchbaatar-Platz (auch Dschingis-Kahn-Platz genannt) der vom Parlamentsgebäude, der Oper sowie von Geschäftsgebäuden umgeben ist.



Das gute mongolische Bier!

**8. Tag:** Ausflug in die mongolische Steppe

Durch das Ar Dulaan-Tal und die unberührte Natur der mongolischen Steppenlandschaft sind wir im Jurten-Camp angekommen. Wir besuchten Nomaden und erfuhren viel Interessantes über das traditionelle Leben des mongolischen Hirten- und Nomadenvolkes. Um die Mongolei so richtig zu erleben übernachteten wir im Jurten-Camp.

**9. Tag:** Wir verliessen das Camp und fuhren zurück nach Ulaanbaatar.

Wir hatten noch Zeit um uns auszuruhen. Abends konnten wir einer folkloristischen Darbietung beiwohnen.



**10. Tag:** Am Morgen besuchten wir das Ganden Kloster, Zentrum des Buddhismus in der Mongolei und grösstes aktives Kloster mit dem Tempel von Buddha Maytreya. Hier trifft man Lamas, die in ihren gelben und roten Gewändern ihre Gebete verrichten.



Nach dem Mittagessen Transfer zum Bahnhof und nochmals Bezug des Abteils diesmal im russischen Zug. Vorbei an Jurtendörfern und der eindrucksvollen mongolischen Steppenlandschaft und dem schönen Baikalsee entlang sind wir am **11. Tag** in Irkutsk angekommen

Nach Ankunft starteten wir zu einer Stadtrundfahrt durch das einstige „Paris Sibiriens“. Sie sehen u.a. den Fluss Angara, die alten Holzhäuser im Stadtzentrum und die Erlöserkirche.





Der schöne Bahnhof von Irkutsk

**12.Tag:** Der absolute Höhepunkt: Ausflug zum Baikalsee  
Unterwegs erfuhren wir beim Besuch des Museumsdorfes „Talzy“ viel Interessantes und Wissenswertes über das Leben der ersten Siedler in Sibirien und ihre massigen Holzhäuser.



Einige Zahlen über den See:  
Der grösste Süsswassersee der Welt:

673km lang und 82km breit . Er ist auch der tiefste nämlich 1642 m.  
Nachmittags unternahmen wir eine Bootsfahrt dann besuchten wir einen Fischmarkt, natürlich Fisch aus dem Baikalsee, den Omul: Sehr lecker!

Auf der Rückfahrt nach Irkutsk machten wir Halt in einem sibirischen Dörfchen, wo wir bei einer russischen Familie zum Abendessen erwartet wurden.

**13.Tag:** Am Morgen besuchten wir das Dekabristenmuseum, Andenken an die aus St.Petersburg vertriebenen Adligen und Offiziere(Dekabristen),  
Am Nachmittag hatten wir ein bisschen Zeit über den lokalen Markt zu bummeln.  
Danach fuhren wir mit dem Zug nach Novosibirsk vorbei durch hügelige Wälder mit Nadel-, Birken-,Espen-und Erlenbäumen.

**14.Tag:** Ankunft in Novosibirsk

**15.Tag:** Am Morgen besuchten wir ausserhalb der Stadt inmitten von Birken- und Pinienwäldern die 1957 errichtete Akademikerstadt Akademgorodok, das wissenschaftliche Zentrum Sibiriens.  
Nachmittags lernten wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Novosibirsk kennen, der modernen, sozialistisch geprägten und grössten Stadt Sibiriens

Um 19.00h. Abfahrt mit dem Zug Richtung unser Reiseziel Moskau



**16.Tag:** Im Zug.

Kurz nach Abfahrt überquerten wir auf einer 700m langen Brücke den Ob, einer der längsten Flüsse der Welt. Wir durchfahren die westsibirische Tiefebene, die von den grossen Strömen Tobol und Irtysh durchschnitten wird. Sümpfe, Moore, Felder und Wiesen reichen bis zum Horizont.

Gegen Abend erreichten wir den Ural und passierten zwischen Ekateinburg und Perm, die Grenze zwischen Asien und Europa.

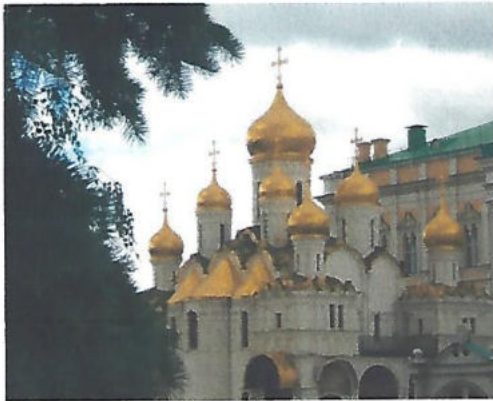
**17.Tag:**

Um ca. 16.00h sind wir nach einer ca. 8'000km Fahrt von Asien nach Europa im Jaroslavl-Bahnhof in Moskau angekommen. Endstation der faszinierten Bahnreise.

Wir nahmen Abschied von den zwei netten Damen die uns sehr gut betreut haben

**18.Tag:** Moskau

Grosse Stadtrundfahrt war ansagt: Besuch des Kreml mit der Zarenkrone, der Zarenglocke, der Krönungskathedrale und der Rüstkammer, usw



201'924 kg schwer

**19.und letzter Tag:** Am Morgen bummelten wir noch über den Roten Platz und durch den GUM, Moskaus berühmtestes Warenhaus und anschliessend hatten wir noch ein bisschen Zeit bis zur Transfer zum Flughafen Domodedovo

17.40 Abflug und nach ca.3 Std sind wir in Zürich gelandet.



Der letzte russische Cappuccino

Der vollständige Bericht kann unter [www.ktvmuttenz.ch](http://www.ktvmuttenz.ch) Rubrik Reisen eingesehen werden.